



*Dr. Heinz-Jürgen Stolz*

# Beteiligungsorientierung in der Jugendhilfeplanung

Fachveranstaltung:

„Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
beim Aufbau der kommunalen Präventionsketten“

23. Februar 2024

MKJFGFI, Düsseldorf

# Zur Person



Soziologe mit Studienschwerpunkt Organisationssoziologie

**Bereichsleiter Prävention** im Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA) seit 2012

Querschnittsverantwortung für Projekte im Bereich „Kooperation Jugendhilfe/Schule“ und „Ganztagsschulbegleitforschung“ beim Deutschen Jugendinstitut (DJI) von 2004-2012

## **Arbeitsschwerpunkte:**

Kommunale Präventionsketten (Prozessbegleitung in NRW seit 2012)

Lokale Bildungslandschaften



*Dr. Heinz-Jürgen Stolz*

## **Aktuelle ISA-Projekte:**

„Qualitätsverbund Präventionsketten“ (Auridis): Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, NRW, Thüringen

„Kommunale Intensivbegleitung Präventionsketten“ (im Auftrag einzelner NRW-Kommunen) → auch mit „kinderstark-Mitteln buchbar!

[Weitere Infos für Interessent:innen](#)

Fachbegleitung „Präventionsketten“ in Österreich (Vorarlberg, Kärnten)

„Konstellationen der Resilienz von Kindern“ (BMBF)

„Bedarfe von Kindern und Jugendlichen für ein gelingendes Aufwachsen“

(Bertelsmann Stiftung)



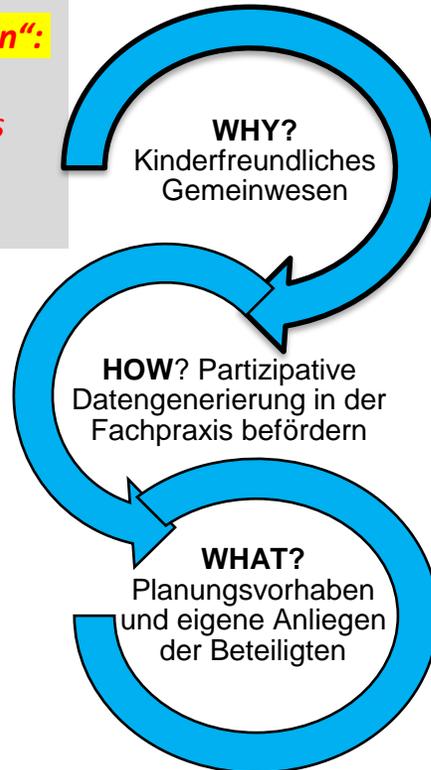
Hintergrund dieses Vortrags:

# **ISA-Recherche für das MKJFGFI im Jahr 2023**

*Maren Hilke & Dr. Heinz-Jürgen Stolz*

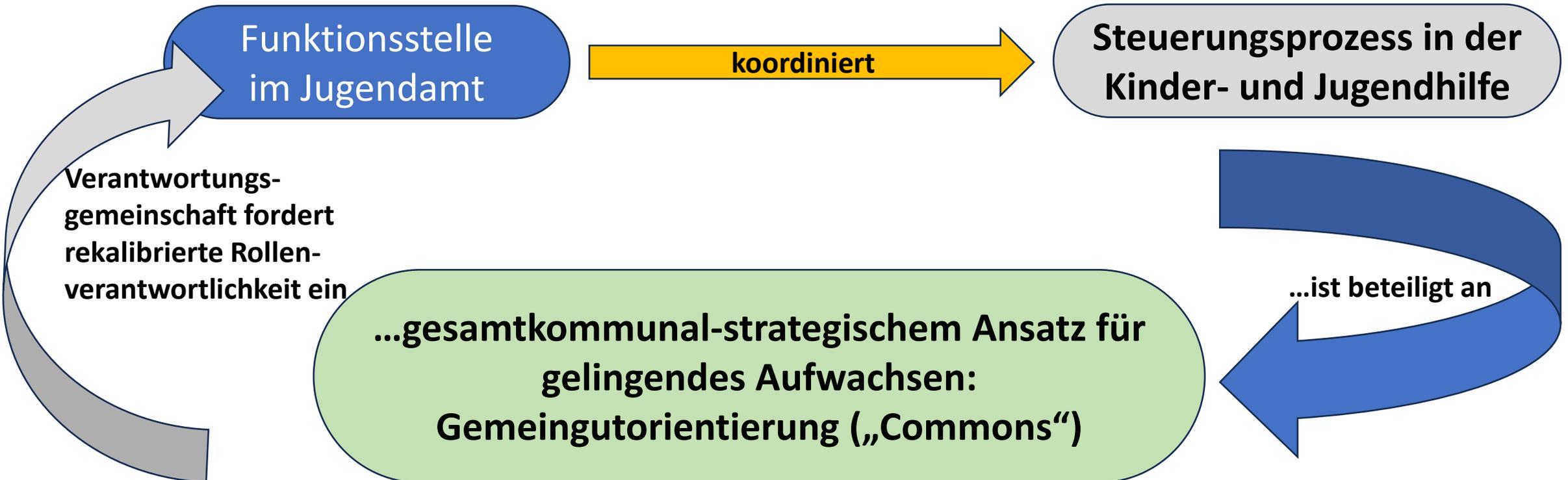
# Sinnorientierung in der JHP: Warum, wie und worin beteiligen?

**Weißer Fleck**  
**„Armut(s)prävention“:**  
*Beteiligung wurde von den Befragten zumeist nicht als Schlüssel für dieses Thema begriffen*



- Partizipation als **demokratischer Grundwert**
- Adressat:innenorientiert-passgenaue **öffentliche Daseinsvorsorge**
- Beteiligung als **gesetzlicher Auftrag** und nicht nur „nice-to-have“
- **Zugänge** der JH für thematisch übergreifende Beteiligungsformate nutzen
- Verbindliche **Feedbackkultur**: Was wurde aus den Ergebnissen
- **Spielräume** für Mitsprache bei Planungsvorhaben lt. politischer Beschlusslage klar kommunizieren: Rahmenbedingungen
- Eigene Anliegen der Beteiligten institutionell geregelt partizipativ auf **Umsetzbarkeit** hin diskutieren: JHA, Kinder- und Jugendrat...

# Drei Bedeutungsdimensionen: „Jugendhilfeplanung“



# Potenziale der JHP bei der Ausgestaltung von Präventionsketten

## ❖ Prozesskoordinierung

Initiierung, Moderation und Controlling eines Wirksamkeitsdialogs mit Freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe:  
Direkte Beteiligung als Essenz von Qualitätsentwicklung (§79a SGB VIII) implementieren

→ *Wirkungsorientierung als Zusammenspiel realistischer Wirkungsannahmen und Wirkungsabschätzungen ist ohne den Einbezug von Adressat:innenperspektiven nicht realisierbar*

## ❖ Nutzung partizipativ generierter Planungsdaten

- (a) Datengenerierung (z.B. im Vorfeld der KJP-Erstellung: Workshops, direkte Beteiligung; weniger: stand. Befragungen)
- (b) Datennutzung (z.B. beteiligungsorientiert generierte Daten der Freien Träger → Wirksamkeitsdialog)

## ❖ Lobbyfunktion

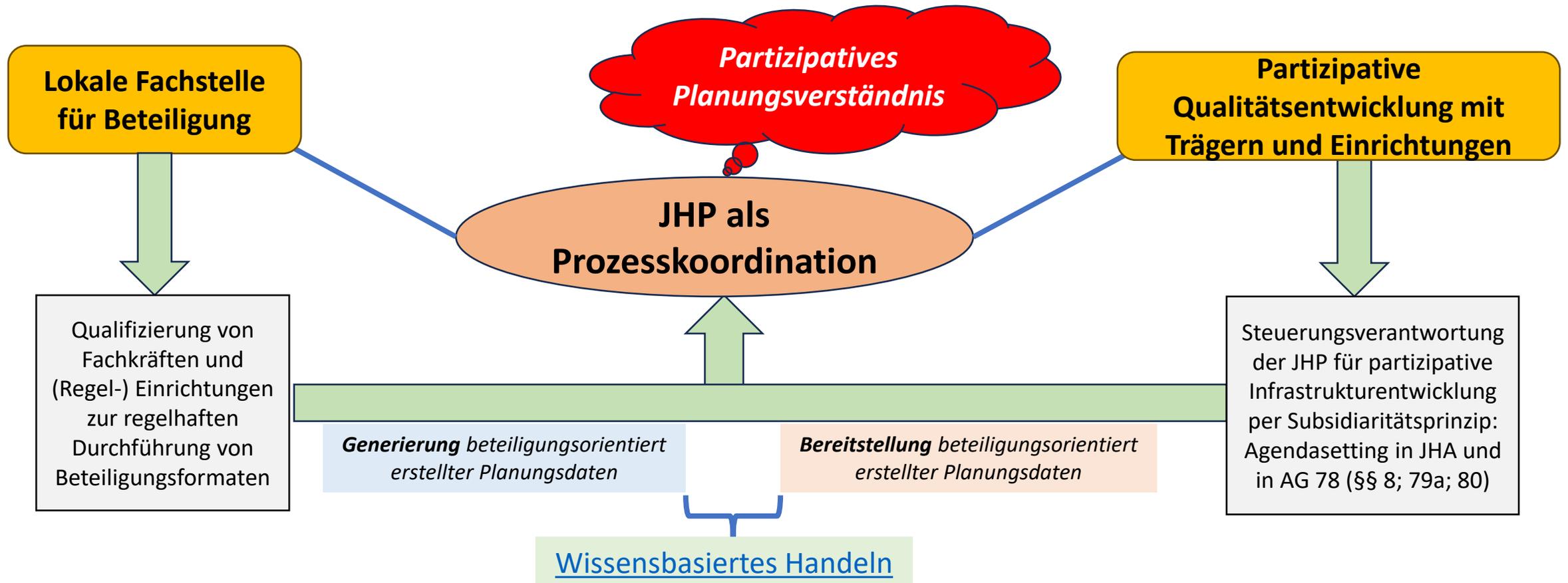
- (a) Selbstorganisierte Impulse (z.B. aus OKJA-Settings; Kinder- und Jugendräten) „verwaltungsgängig“ und *administrativ folgenreich* in kommunale Entscheidungsprozesse kanalisieren (als Macht- und Fachpromotor)
- (b) Gesamtkommunale Kommunikationsfunktion (hin zu anderen Ämtern/Dezernaten: „Integrierende Fachplanung“)

# Die Rolle der JHP im kommunalen Gesamtkonzept



**Systemische Basisherausforderung: Institutionelle Handlungslogik(en) ↔ planungsrelevante Beteiligung**

Beteiligungsräume schaffen und rechtliche Kompatibilität sicherstellen → Jugendrat in Gemeindeordnung verankern; im kommunalen Netzwerk dysfunktionale Überregulierungen kompensieren („Verantwortungsgemeinschaft“)



# Strategische „Lücke“: Jugendliche jenseits der Schulpflicht



## Netzwerke zur Beteiligung älterer Jugendlicher zur Etablierung von „Geh-Strukturen“ aufbauen

Berufskollegs, Fach(hoch)schulen und Universitäten, Jobcenter, Betriebe & Verwaltungen, Kammern, (Jugend)Verbände, Jugendsozialarbeit, Anbieter im Bereich „Care Leaver“ etc.

Lokale Fachstelle für Beteiligung

Koordination „Kommunale Präventionsketten“

Kommunale Koordination KAOA

Kommunales Integrationsmanagement

Geh-Strukturen schaffen in: kulturelle und politische Jugendbildung, Vereine, Religionsgemeinschaften, Selbstorganisationen, Bürgerinitiativen, demokratische Parteien, Jugendfreizeiteinrichtungen & Treffs...

Digitale Zugänge schaffen: Jugend-App, Content in soziale Netzwerke mit konkretem „Mehrwert“ für Jugendliche



JHP als Prozessarchitektin zur Initiierung der Netzwerkbildung

*Partizipatives Planungsverständnis*

# Mehrwertpotenzial einer Kollaboration JHP / KPK



- ❖ JHP als Tandempartnerin der kommunalen Koordination „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im Zielfeld der infrastrukturellen Skalierung guter Praxis → Gemeinsamer Fokus: **Kommunalstrategisches Gesamtkonzept**
- ❖ Konzeptionelle Anreicherung der (oft von den „Frühen Hilfen“ her gedachten und dann sukzessive erweiterten) Präventionsnetzwerke: „Eigenständige Jugendpolitik“ als zusätzlicher Fokus ↔ Füllung des „weißen Flecks“ der JHP: Jugendliche jenseits der obligatorischen Schulpflicht. **Lebensphase Jugend mit eigenständigen Entwicklungsanforderungen und Potenzialen umfänglich adressieren (nicht nur für einzelne Zielgruppen in diesem Altersbereich)**
- ❖ Direkte Beteiligung als Herausforderung für beide Handlungsfelder: *einander „am Schopfe aus dem Sumpf ziehen“*
  - (a) „Passgenauigkeit“ von Angeboten und Regelstrukturen als Qualitätsziel
  - (b) „Empirische Sättigung“ statt „statistischer Repräsentativität“ als Qualitätsziel
  - (c) Kulturwandel hin zu einer kinder- und familienfreundlichen Kommune: KPK als sozialinklusives Gemeingut: **JHP als Element der „Verwaltung der Commons“ neu denken!**
- ❖ Anregung: **„kinderstark“-Koordinierung (in Besoldungsaugenhöhe mit der JHP) in der Jugendhilfeplanung ansiedeln**, um klar zu signalisieren, dass es hier um die strategische Daueraufgabe der Schaffung und Pflege der präventiven kommunalen Infrastruktur als eines Gemeingutes („Common“) geht



***Danke!***